

Regierungsratsbeschluss

vom 21. August 2007

Nr. 2007/1412

Sicherheitskonzept Zürichhaus

1. Ausgangslage

Das ursprüngliche Sicherheitskonzept des Zürichhauses – das auf Wunsch der Amtschreiberei als Pilotprojekt realisiert wurde – sah für Kunden 1.) den freien Zutritt in den ungesicherten Bereich des Erdgeschosses, 2.) die Anmeldung bei einem (gesicherten) Schalter im Erdgeschoss und 3.) den begleiteten Einlass in den gesicherten Bereich des Gebäudes vor. Für das Erdgeschoss konnte das Konzept wie geplant umgesetzt werden. Der begleitete Einlass in den gesicherten Bereich hat jedoch nie richtig funktioniert, da sich der Aufwand als unverhältnismässig gross erwies, obwohl keine ausreichende Sicherheitskontrolle durchgeführt werden konnte.

Mit der Aufgabe des Oberamtschalters im Parterre sowie der Konzentration des Betriebsamtes im Erdgeschoss und der damit verbundenen teilweisen Verlagerung von Sitzungszimmern der Amtschreiberei ins 1. und 2. Obergeschoss verschlechterte sich die Lage im Sicherheitsbereich weiter: Es wurde mit mehr Aufwand weniger Sicherheit generiert.

Unter Leitung des Finanzdepartementes hat daraufhin eine gemischte Arbeitsgruppe (Departementssekretariat, Benutzervertreter Zürichhaus, Personalamt, Kantonspolizei und Hochbauamt) die bestehende Praxis überprüft, Verbesserungsvorschläge erarbeitet und ein neues Sicherheitskonzept entworfen.

2. Erwägungen

Das von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene neue Sicherheitskonzept trägt sowohl der Kundenfreundlichkeit als auch der Sicherheit der Angestellten Rechnung:

Der Zutritt zu den unterschiedlichen Ämtern im Zürichhaus ist während den regulären Schalteröffnungszeiten grundsätzlich frei. Damit wird besonders die Erreichbarkeit von denjenigen Dienststellen verbessert, deren Kunden kein Gefahrenpotential darstellen (z.B. Grundbuchamt, Sportfachstelle, Amt für Geoinformation, Erbschaftsamt). Für Dienststellen, deren Kunden ein erhöhtes Gewaltpotential aufweisen (konkret: Oberamt und Betriebsamt) und Dienststellen deren Büros direkt an diese Bereiche angrenzen, können lokal spezifische Sicherheitsmassnahmen ergriffen werden (z.B. separate Schalter, Knaufftüren oder Türen, die nur mit einem Badge geöffnet werden können). Dieses selektive Sicherheitskonzept macht besonders deshalb Sinn, da Aggressionen in der Regel zielgerichtet sind: Wer auf ein bestimmtes Amt wütend ist, stellt nicht automatisch für alle eine Gefahr dar, sondern primär für Mitarbeitende der betroffenen Dienststelle.

In Randzeiten ist der freie Zutritt auf den ungesicherten Bereich des Erdgeschosses beschränkt.

Bauliche Massnahmen allein können noch keine Sicherheit garantieren. Deshalb erhalten die Organisation der personellen Massnahmen in Problemsituationen sowie die Aus- und Weiterbildung der Angestellten neu grösseres Gewicht. Der Umgang mit schwierigen Kunden und das richtige Verhalten in Extremsituationen sollen unter fachkundiger Leitung erlernt und geübt werden. Die Chefs der Dienststellen mit Kunden mit erhöhtem Gewaltpotential organisieren die Intervention in Problemsituationen und überprüfen diese Organisation periodisch. Das Personalamt bietet im Ausbildungsprogramm Kurse zu den obigen Themen an und kann im Bedarfsfall für individuelle Unterstützung bei der Ausbildung beigezogen werden.

3. **Beschluss**

- 3.1 Dem Grundsatz offener Türen im Zürichhaus sowie den ergänzenden organisatorischen Massnahmen wird zugestimmt.
- 3.2 Für Dienststellen, die einem erhöhten Gefahrenpotential ausgesetzt sind, kann das Hochbauamt – im Rahmen seiner jährlich durch den Regierungsrat festgelegten Unterhaltspriorisierung – lokal spezifisch notwendige Sicherheitsmassnahmen realisieren (z.B. separater Schalter, Knauftüren oder Öffnung vorhandener Korridortüren nur mit Badge).
- 3.3 Dieser Beschluss besitzt Modellcharakter für Gebäude, die im Sicherheitsbereich eine ähnliche Ausgangslage wie das Zürichhaus besitzen.



Dr. Konrad Schwaller
Staatsschreiber

Verteiler

Departemente (4)
Staatskanzlei
Amt für Finanzen
Personalamt
Kantonale Finanzkontrolle
Amtschreiberei Region Solothurn
Oberamt Region Solothurn
Amt für Geoinformation
Amt für Kultur und Sport
Polizei Kanton Solothurn
Hochbauamt